



„Den bereits neunten Winterurlaub genoss FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache in St. Jakob i. D.“, freut sich Gerald Hauser, FPÖ-Landes- und -Klubobmann, insbesondere auch als Obmann der Urlaubsregion Defereggental. „Ich freue mich über den Besuch und die freundschaftliche Atmosphäre“, sagte Hauser. Bundesobmann Strache sei ein hervorragender Skifahrer und brilliere beim Carven auf den Skipisten der Brunnalm.

## Aktueller Finanzierungstipp:

**Neue Bundesförderung für thermische Sanierung privater Wohnbau**

**Abwicklung über Sparkasse!**

Die **Bundesförderung von max. € 5.000,00** wird als einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss in der Höhe von 20 % der förderungsfähigen Investitionskosten und **zusätzlich zur Landesförderung** gewährt.

Anträge, Infos und Details bei unseren Wohnbauberatern der Lienzer Sparkasse, Tel. 05 0100 - 33500.

**LIENZER SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

2797

# „Müll-Sünder“ müssen mit Strafen rechnen

**21.500 Tonnen Müll wurden 2008 in Osttirol gesammelt. Es gibt auch immer „Fehlwürfe“ bei Sammelinseln – sogar Tierkadaver. Müll-Sündern drohen Strafen.**

Ostern fällt dieses Jahr aus – „Der Osterhase“ wurde tot auf dem Sortierband für Kunststoffverpackungen entdeckt. Mit diesen und ähnlichen Meldungen des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol wird auf drastische Art verdeutlicht, was alles in Müllcontainern landet. Selbst Tierkadaver werden verbotenerweise einfach auf diese Art entsorgt. „Makaber, gesundheitsgefährlich und natürlich auch strafbar“, schüttelt Abfallberater Gerhard Lusser angesichts eines Haushasen-Kadavers im Kunststoffcontainer ungläubig den Kopf.

„Neben den leider schon üblichen Fehlwürfen wie Einwegwindeln, Spritzen (gefährlich) und Bioabfall, werden hin und wieder Haustiere über den Restmüll oder noch schlimmer, über die Container für Verpackungen entsorgt“, berichtet er. Ein solches Wegwerfen zeige die Moral dieser Mitbürger, „die ein Lebewesen scheinbar nur als Gebrauchsgegenstand betrachten“, wundert er sich. Wenn die Verursacher solcher Abfälle festgestellt werden können, gibt es jedenfalls keinen Pardon. Bei Höchststrafe drohen bis zu 36.340 €. „Hinkünftig werden Sammelinseln überwacht“, kündigt Lusser an.

### Großcontainer geplant

Die meisten Osttiroler wissen aber, was in welche Tonne ge-

hört. So wurden Abfälle im Gesamtausmaß von rund 21.500 Tonnen gesammelt und entsorgt. Das entspricht der Lademenge von knapp 5.400 Müllfahrzeugen. Das würde Stoßstange an Stoßstange gereiht eine Länge von 26,8 km ergeben.

Den größten Anteil haben Restmüll, Papier und Bioabfälle. „Vor allem die Entwicklung der freiwilligen Sammlung von Tetrapackungen ist sehr gut, aber auch die Sammelmengen anderer Wertstoffe hat sich mit einer paar Ausreißern gesteigert“, erläutert Lusser.

Zu gewissen Zeiten quellen nach wie vor Sammelinseln über. „Aber ich glaube auch dafür eine Lösung gefunden zu haben“, meint der Abfallberater, „und zwar Großcontainer für die Einzugsphase in Wohnblöcken“. Dafür werde er mit den Wohnbaugesellschaften in Kontakt treten.

Zudem stehen Flurreinigungen ins Haus, beispielsweise heute, Donnerstag, in Thurn. Man sammelt Müll in Wald, Wiesen und auf Fluren. Von 20. bis 22. April und am 30. April macht sich die Polytechnische Schule in Matrei



Die meisten trennen den Müll richtig. Bei Kontrollen werden aber immer wieder Müll-Sünder entdeckt.

Foto: Winkler

## Müllentsorgung 2008

6.585 t Restmüll, 2.270 t Bioabfall, 268 t Verpackungsmetalle, 657 t Schrott, 1.292 t Kunst- und Verbundstoffe gesondert gesammelt und entsorgt.

1.814 t Betriebsabfall, 1.324 t Sperrmüll, 36 t Speisefett, 133 t Problemstoffe, 1.210 t Strauchschnitt, 1.662 t Weiß- und Buntglas, 230 t L-Altgeräte, 341 t Altkleider, 3.703 t Papier/Karton.

an das Einsammeln von entsorgtem Abfall in der Landschaft.

### Mehr Information

Hütten werden vom Abfallberater dahingehend kontrolliert, ob die Altfall-Entsorgung auch entsprechend den Bestimmungen durchgeführt wurden. Außerdem ist die Aktion „saubere Sammelinseln“ geplant: Es werden an 10 bis 15 Tagen Anlieferer bei einer Sammelinsel beraten. „Mit Schulen plane ich darüber hinaus einen Abfallvermeidungstag in ihrer Bildungseinrichtung. Hierbei sollen die Kinder Infostände betreuen, Eltern und andere Kinder informieren, Plakate werden ausgestellt und abfallarme und gesunde Jausen vorgestellt und verkostet. Auch die ‚umweltfreundliche Schultasche‘ wird dabei vorgestellt“, kündigt Lusser an und fügt hinzu. „Wir in Osttirol sind schon sehr gut in der Abfalltrennung. Aber auch wir können noch besser werden, und das geht am besten von Kindesbeinen an.“ Melanie Winkler